

Stellungnahme

Änderungsentwurf des Anwendungserlasses zur
Abgabenordnung zu § 146a
03. August 2022

Stellungnahme

Der Bitkom bedankt sich beim Bundesministerium der Finanzen im Zuge der Verbändeanhörung Stellung zur geplanten Änderung des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung zu § 146a beziehen zu können.

Grundsätzlich begrüßen wir sämtliche Bestrebungen der Bundesregierung, mit dem Ziel Manipulationen an Kassensystemen entgegenzuwirken, und sind der Ansicht, dass ein gesteigerter Digitalisierungsgrad zu einer erhöhten Transparenz und damit gesteigerter Steuer-Fairness führt. Insbesondere in Zeiten der Krisenbewältigung ist es aus volkswirtschaftlicher Perspektive unabdingbar, Steuerpflichten möglichst lückenlos abzubilden.

Der vorliegende Entwurf zur Änderung des Anwendungserlasses scheint jedoch nicht das probateste Mittel zur Umsetzung, da er keine nachhaltige Anwendungsbasis bildet (cf. divergierende Anforderungen unter Abschnitt I und Abschnitt II), Fragen bezüglich der Technologieoffenheit aufwirft und damit Marktunsicherheit generiert. Der Entwurf scheint eher symptomlindernd auf eine prozessuale Finanzverwaltungspraxis zu wirken, ohne der Zielsetzung, Manipulationen an Kassensystemen entgegenzuwirken, maßgeblich zuträglich zu sein bzw. Sicherheitslücken zu schließen.

Daher bittet der Bitkom das BMF, die Zielrichtung des Anwendungserlasses gemeinsam mit Branchenteilnehmern zu reflektieren, um zu einer nachhaltigen Prozessausgestaltung im Sinne des Fiskus zu gelangen. Eine nachhaltig anwendbare und technologieoffene Verwaltungs- und Umsetzungspraxis ist unabdingbar, um den Innovationsstandort Deutschland nicht zu schwächen.

Der vorliegende Entwurf zeigt, dass es einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit Melde- und Prüfverfahren bedarf und dass der in der Vergangenheit gelegte Fokus auf technische Spezifikationen der TSE unzureichend war bzw. ist. Der Versuch, die Lücken im Melde- und Prüfverfahren durch den Erlass zu schließen, scheinen aus Sicht des Bitkom nicht nachhaltig zielführend. Dies zeigt sich u.a. in der Doppelgleisigkeit der

Kevin Hackl
Bereichsleiter Digital
Banking & Financial
Services

T +49 30 27576-109
k.hackl@bitkom.org

Albrechtstraße 10
10117 Berlin

vorgeschlagenen Umsetzung (I Sofortige Änderungen des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung vs. II Änderungen des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung zum 01. Januar 2026). Ebenfalls sehen wir eine Einschränkung von cloudbasierten Lösungen, was nicht nur dem Grundsatz der Technologieoffenheit widerspricht, sondern auch das falsche Zeichen an eine zunehmende cloud-native Innovationsumgebung sendet. Somit entstehen auch Wettbewerbsnachteile für Deutschland im internationalen Vergleich.

Im Sinne einer zukunftstauglichen und nachhaltigen Lösung plädieren wir für eine ganzheitliche Neubewertung des Prüfverfahrens, sowie eine Evaluierung wie mit Cloud-Systemen umzugehen ist. Die Einbringung neuer Tatbestandsmerkmale (z.B. die Verortung des elektronischen Aufzeichnungssystems) scheint darüber hinaus nicht verhältnismäßig und ist in der Verwaltungspraxis kaum prüfbar. Eine Fokussierung auf die tatsächliche Schutzwirkung und Sicherheitslevels unabhängig von räumlichen Bestimmungen sollte hier Teil der Debatte sein.

Bitkom represents more than 2,700 companies of the digital economy, including 2,000 direct members. Through IT- and communication services alone, our members generate a domestic annual turnover of 190 billion Euros, including 50 billion Euros in exports. The members of Bitkom employ more than 2 million people in Germany. Among these members are 1,000 small and medium-sized businesses, over 500 startups and almost all global players. They offer a wide range of software technologies, IT-services, and telecommunications or internet services, produce hardware and consumer electronics, operate in the digital media sector or are in other ways affiliated with the digital economy. 80 percent of the members' headquarters are located in Germany with an additional 8 percent both in the EU and the USA, as well as 4 percent in other regions of the world. Bitkom promotes the digital transformation of the German economy, as well as of German society at large, enabling citizens to benefit from digitalisation. A strong European digital policy and a fully integrated digital single market are at the heart of Bitkom's concerns, as well as establishing Germany as a key driver of digital change in Europe and globally.